



## 103. Vollversammlung

### **Beschluss Plätze und Räume für die Jugendarbeit schaffen und erhalten**

**Kommunen sind dazu aufzufordern und dabei zu unterstützen, Plätze und Räume der Vergemeinschaftung, des sozialen Lebens und der Jugendarbeit zu erhalten und auszubauen.**

#### **Forderungen:**

Wir appellieren daher eindringlich an die politischen Entscheidungsträger\*innen im Saarland folgende Forderungen umzusetzen:

- Jugendarbeit ist keine „Kann-Leistung“. Junge Menschen haben das Recht auf Räume, Plätze und Angebote der Jugendarbeit. Dies gilt es nicht aus dem Blick zu verlieren.
- Räume, Plätze und Angebote der Jugendarbeit – vor allem auch der selbstorganisierten Offenen Jugendarbeit - sollten flächendeckend in den Gemeinden und Ortsteilen des Saarlandes als eine selbstverständliche und nicht in Frage zu stellende Basis-Infrastruktur der kommunalen sozialen Daseinsvorsorge zur Verfügung gestellt werden.
- Die Kommunen müssen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dazu befähigt werden, Räume und Plätze für die Jugendarbeit zu erhalten oder zu schaffen.
- Die Kommunen müssen bei der Vergabe von Belegungszeiten von öffentlichen Räumlichkeiten angemessene Zeiten für Jugendarbeit einplanen.
- Nutzungszeiten die explizit für Jugendarbeit genutzt werden, sollten für Vereine vor Ort kostenlos sein.
- Planungsvorhaben (Grundstücksumwidmungen, Erschließungen, Bauplanungen, Antragstellung von Förderungen) sind mit allen Mitteln zu erleichtern und zu unterstützen.

**Der Vorstand des Landesjugendrings Saar wird beauftragt** im Sinne dieser Forderungen Gespräche mit den zuständigen politischen Entscheidungsträger\*innen, den zuständigen Ministerien, dem saarländischen Städte- und Gemeindetag zu führen.

Ebenso werden die Vertreter\*innen der Jugendverbände im Landesjugendhilfeausschuss gebeten, die Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Sinne dieses Beschlusses voranzutreiben.

*Einmütig bei zwei Enthaltungen beschlossen*

